



Sternchenkinder



Kennen Sie die auch? Sternchenkinder sind für mich Kinder, die noch wacher und heller auf diese Erde kommen als die meisten unserer tollen Buben

und Mädchen. Kinder, die nicht aufhören zu fragen. Kinder, die Bücher verschlingen und sich für Menschen, Maschinen oder Planeten interessieren. Sie schlafen manchmal wenig und gehen Hobbys nach, auf die sie niemand im Bekanntenkreis aufmerksam gemacht hat. Sie können nerven und uns selbst manchmal in den Schatten stellen. Einige dieser Kinder kommen auch an unsere Kantonsschule. Manchmal sind sie 13 Jahre alt. Manchmal liegt auch erst ihr 10. Geburtstag hinter ihnen. Begabt und wissbegierig verstehen sie schneller, als von einem Gymnasiasten erwartet.

Bei uns an der Kantonsschule Beromünster gibt es Möglichkeiten über den Regelunterricht hinaus: Ein Kurs in Archäologie, dem Wunder der Farben auf die Spur kommen, in den Weltraum schauen, gemeinsam Bücher diskutieren, das Theater besuchen oder sich für Fremdsprachenprüfungen weit über das Jahrgangsniveau anmelden – all das steht ihnen dann offen. KSBenrichment nennen wir das Programm. «Enrichment» bedeutet Anreicherung. Denn wir wissen, dass allein der Besuch einer Mittelschule manchmal immer noch nicht zur Auslastung solcher Kinder reicht.

Nicht alle Sternchenkinder erbringen überdurchschnittliche Leistungen. Manchmal siegt in ihnen das «Faul-Gen». Bisher haben sie nicht arbeiten müssen und daher kennen sie nicht das wundersame Gefühl, in der Arbeit aufzugehen. Wir Lehrpersonen versuchen dann, bei ihnen anzuklopfen und nachzufragen und ihnen von der Welt zu erzählen, die man erleben kann, wenn man sich mal so richtig Mühe gibt und sich fordert bis zum Anschlag. Manchmal lassen sich die Jugendlichen darauf ein. Für andere ist es in Ordnung, wenn sie auf den Leistungsnachweis bezogen mittelmässig bleiben. Jedenfalls bei uns. Die Welt ist nach der Matura ja nicht zu Ende. Dann hören wir von ihnen im Studium: «Ich hab noch nie so viel arbeiten müssen und ich war noch nie so glücklich wie jetzt. Jetzt habe ich aber auch fast nur Fächer, die mich wirklich brennend interessieren.»

Dass gerade so eine überschaubare Schule so ein Angebot bereithält, liegt daran, dass unsere Schulleitung schon vor über zehn Jahren ein Auge für diese Kinder hatte. Inzwischen haben sich zwei Lehrpersonen aus unserem Team mit einem Zusatzstudium speziell zur Begabten- und Begabungsförderung ausbilden lassen. Und zahlreiche Lehrpersonen tun das ihre, damit sich bei uns niemand langweilen muss und nicht nur Sternchenkinder leuchten.

*Marie-Luise Blum,
Leitung KSBenrichment Unterstufe*

Im Zusammenhang mit dem 150-Jahr-Jubiläum der Kantonsschule Beromünster äussern sich an dieser Stelle in regelmässigem Abstand Personen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu einem Thema ihrer Wahl.